

N i e d e r s c h r i f t der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 06.03.2007

öffentlich

Ort: Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4,
06108 Halle (Saale), Beratungsraum Nr. 316

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmersverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Herr Hendrik Lange	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Erhard Preuk	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Helga Koehn	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Herr René Trömel	SKE
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Frau Monika Engelhardt	SKE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

Es fehlten:

Frau Elisabeth Nagel	Die	
	Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	Vertretung: Herr Dr. Frank Eigenfeld
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Maike Fischer	SKE	
Frau Petra Meißner	SKE	
Frau Julia Faltus	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2007
4. Vorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005
Vorlage: IV/2007/06261

Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007
 - 4.1.1 .
 - Haushaltskonsolidierung
 - 4.1.2 .
5. Anträge
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Prioritätenliste für Schulnamen (bitte Vorschläge unterbreiten)

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste
Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

einstimmig zugestimmt

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2007**

Beschluss:

einstimmig zugestimmt

zu 4 **Vorlagen**

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005 Vorlage: IV/2007/06261

Frau Wolff verweist auf den Finanzausschuss, wo eine neue Überarbeitung des HH-Planes angekündigt wurde.

Frau Dr. Wohlfeld bestätigt die Aussage.

Frau Dr. Bergner fragt an, wie die Diskussion dann weiter geplant ist?

Frau Quilitzsch erklärt, dass noch keine neue Zeitschiene existiert. Unabhängig davon können aber Grundsatzfragen des Verwaltungshaushaltes schon diskutiert werden.

Herr Bauersfeld bittet um eine detaillierte Aufschlüsselung des Haushaltes auf jede einzelne Schule?

Frau Quilitzsch verweist darauf, dass dies nicht Bestandteil der kameralistischen Haushaltsführung ist. Die Stadt ist jedoch auf Grund der Einführung der Kosten-/Leistungsrechnung ab HH-Jahr 2005 in der Lage die Ist-Kosten einzeln zu ermitteln. Muss jedoch zusätzlich zum HH-Plan erarbeitet werden.

Herr Dr. Heinrich nimmt ab 17:20 Uhr an der Beratung teil.

Die nachfolgenden Fragestellungen wurden durch die Verwaltung entgegen genommen und werden zur nächsten Ausschusssitzung beantwortet.

- Warum ist ein Anstieg der Fernmelde- und Portokosten zu verzeichnen?
- Warum werden keine Billiganbieter gebunden?
- Wie ist der Erfüllungsstand der vorangegangenen HH-Jahre (IST-Zahlen)?
- Wie zeigen sich die Betriebskosten (Anfrage an ZGM)?
- Warum ist für das Projekt „Klimaschutz macht Schule“ kein HH-IST/ -SOLL ausgewiesen? Welche Schulen haben sich mit welchen Ergebnissen an der Aktion beteiligt?
- In welchen HH-Stellen finden sich die Ausgaben für PPP wieder?

Herr Hildebrand verweist auf den Vermögenshaushalt und darauf, dass den Ausschussmitgliedern im Rahmen des Investitionsprogramms ein Entwurf einer Prioritätenliste Schulbau vorgelegt wurde.

Die Liste, ein Vorschlag der Verwaltung, berücksichtigt das angekündigte Schulbauförderprogramm mit EU-Mitteln. Die Einweisung in dieses Förderprogramm erfolgt am 19.03.2007 durch das Landesverwaltungsamt.

Des Weiteren wurden berücksichtigt

- der barrierefreie Ausbau ausgewählter Schulstandorte
- die Fertigstellung teilsanierter Standorte
- die Verbesserung von Sanitärbedingungen in Schulsporthallen
- die Umsetzung brandschutztechnischer Forderungen in ausgewählten Standorten

Frau Dr. Berger fragt an, ob diese Liste Bestandteil des HH-Planes ist?

Herr Hildebrand: Ja

Frau Wolff fragt, warum an allen Maßnahmen Jahreszahlen für die Umsetzung stehen, nur bei der GS Büschdorf nicht?

Herr Hildebrand antwortet, dass die Liste ein Verwaltungsvorschlag ist. Danach ist Büschdorf nicht finanzierbar. Bildungsausschuss hat die Möglichkeit zu Änderungen. Sollen andere Schulobjekte berücksichtigt werden, müssen finanziell adäquate Leistungen aus der Liste gestrichen werden.

Frau Dr. Bergner kritisiert, dass bereits beim IZBB-Programm eine Gesamtschule an 1. Stelle gestanden hat und die an 2. Stelle stehende Sekundarschule Wittekind dann nicht berücksichtigt wurde.

Sie sieht die Gefahr, dass die Sekundarschule Wittekind wieder nicht Berücksichtigung findet, da wieder eine Gesamtschule an erster Stelle geführt wird.

Herr Bauersfeld möchte wissen, welche Vorhaben 2007 realisiert werden sollen?

Herr Hildebrand: Die Brandschutzkonzepte für die ausgewählten Schulen. Er verweist nochmals darauf, dass die Prioritätenliste im April abgestimmt werden muss. Die Zeitschiene für das Förderprogramm ist unbedingt zu sichern. Die Maßnahmen müssen sich dann im Haushalt niederschlagen.

zu 4.1.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007

zu 4.1.2 Haushaltskonsolidierung

zu 5 Anträge

==

zu 6 Anfragen

Frau Wolff möchte wissen, ob es einen neuen Stand zu den Sportschulen gibt?

Herr Hildebrand informiert, dass vergangene Woche ein Gespräch mit der Sozialministerin stattgefunden hat, wo das Problem angesprochen wurde.
Im Ergebnis dessen soll ein Gespräch auf Ministerialebene zwischen MS und MK stattfinden.

Herr Trömel fragt an, ob im Ausweichobjekt Rigaer Straße, z. Z. Sportgymnasium später für Pestalozzischule vorgesehen, die Speiseräume nutzbar sind.

Herr Zschocke informiert, dass in Absprache mit dem ZGM die Räume nutzbar gemacht wurden. Eine Einschränkung besteht hinsichtlich der Art der Versorgung, da kein Fettabscheider existiert. Somit können nur Versorgungsformen angeboten werden, die unabhängig von einem Fettabscheider arbeiten.
Das Sportgymnasium nutzt die Räume nicht, Versorgung in der Mensa Koch-Straße.
Für die Pestalozzischule wäre die Nutzung möglich.

Herr Bauersfeld fragt nach dem Zeitplan der Umzüge?

Herr Hildebrand antwortet, dass z. Z. die Gespräche mit den Schulen geführt werden. Der Bildungsausschuss wird über die Termine informiert.

Herr Lange fragt an, ob die Umzüge durch PPP finanziert werden?

Herr Hildebrand: Ja.

Herr Bauersfeld verweist auf die hohe Auslastung der Grundschule Neumarkt und fragt ob es neue Aspekte gibt?

Herr Hildebrand informiert über ein Gespräch mit Schulleiterin und Elternsprecher zur weiteren Raumnutzung. Auf Grund der räumlichen Enge ist der Hortträgers, DRK, selbst interessiert und bemüht, ggf. im Umfeld der Schule ein separates Hortobjekt zu finden.

zu 7 Anregungen

≡

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Prioritätenliste für Schulnamen (bitte Vorschläge unterbreiten)

Frau Engelhardt äußert nochmals ihr Unverständnis, dass die Beiko den durch die Gesamtkonferenz beschlossenen Namen nicht bestätigt hat.

Herr Dr. Marquardt informiert, dass die Beiko den Namen nicht abgelehnt hat. Die Beiko hat gebeten, vor einer Zustimmung nochmals prüfen zu lassen, ob ein anderer Name, in dem Fall, Dorothea Erxleben, nicht doch noch eine Zustimmung durch die Gesamtkonferenz erfahren könnte.

Nach einem Gespräch mit der Schulleiterin wurde dieser Sachverhalt richtig gestellt. Wenn, wie es sich abzeichnet, die Gesamtkonferenz bei ihrem Vorschlag bleibt, wird die Vorlage unverändert erneut in die Beiko eingereicht.

Herr Dr. Fikentscher vertritt die Auffassung, dass ein Schulname einer Schule ein Gesicht gibt, das er Richtungweisend ist.

Frau Wolff vertritt die Auffassung, dass die Jugendlichen ihrer Schule/Einrichtung ganz andere Namen geben würden.

Frau Dr. Bergner sieht das Bewusstsein für Tradition nicht gegeben.

Herr Bauersfeld ist der Auffassung, dass in diesen Prozessen die Emotionen der Beteiligten herausgenommen werden sollten.

Herr Dr. Fikentscher sieht im Tragen eines Namens einer Persönlichkeit einen Brauch, die Persönlichkeit und deren Wirken der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Natürlich gibt es dabei auch kontroverse Diskussionen zu den einzelnen Persönlichkeiten.

Herr Dr. Heinrich sieht die Diskussion über Namen als Nonsense, wenn andererseits weitere Schulen geschlossen werden.

Herr Lange stellt Antrag zur GO:

Abbruch der Diskussion und Vertagung in Aprilsitzung.

Abstimmung: einstimmig angenommen

Herr Dr. Marquardt bittet abschließend, dass die Fraktionen dem Fachbereich 40 Namensvorschläge schriftlich zuarbeiten.

Information zur Aufnahme Klassenstufe 5

Herr Hildebrand informiert den Bildungsausschuss über eine Pressemitteilung, welche in den nächsten Tagen erscheinen wird. Thema: Mehr Anmeldungen als Kapazität am TMG => Erfordernis eines Auswahlverfahrens.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.06.08

Jürgen Zschocke
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende